

Markus Wilhelm
Sonnenwinklweg 3
6450 Sölden

14. September 2009

Herrn
LR LHStv. Anton Steixner
p e r s ö n l i c h !
Landhaus
6020 Innsbruck

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Sie machen Geschichten! Ich rede jetzt nicht von dem, was Sie für uns Bauern alles *nicht* tun, und auch nicht von ihren Deals mit der TIWAG (die sich Ihre Unterstützung für ein Sommerkraftwerk am Tauernbach offenbar mit Sanierungszuschüssen hat erkaufen können).

Nein, ich rede hier von Ihren Verwicklungen in die Machenschaften des Herrn Richard Labek. Darüber, mit welchen materiellen Zusagen Sie szt. die kritische Berichterstattung seines Pimperlsenders über Sie abgedreht haben und wie Sie ihm als Dank noch das Verdienstkreuz des Landes besorgt haben, habe ich bereits ausführlich geschrieben.*

Nun kommt allmählich Licht in die ganze Causa und der Hintergrund Ihres dubiosen Zusammenspiels mit dem Herrn Kommerzialrat wird mehr und mehr erhellt:

Die Labeks haben mit Kaufvertrag vom August 2008 den schönsten Hof von Thiersee, den „Oberbichl“-Hof (EZ 90024) gekauft, offiziell auf den Namen des damals 21-jährigen komplett landwirtschaftsfremden Michael Labek. Mit Ihrer Hilfe, Herr Landesrat, höre ich, ist der Hofkauf 2009 grundverkehrsbehördlich genehmigt worden. Obschon die Labeks ihr Geld in Luxemburg gebunkert haben, hat der Landeskulturfonds für den Hofkauf direkt 300.000 Euro (als niedrigst verzinstes Darlehen) zugeschossen, insgesamt haben Sie Herrn Labek nach meinen Informationen aber 700.000 (400.000 Euro ohne Pfandurkunde) für den genannten Ankauf zur Verfügung gestellt, unter welchem Titel auch immer.

Nachdem Herr Labek schon vordem die Landesförderung für seine Photovoltaikanlage auf „Gut Aigen“ (Thierberg bei Kufstein), exzessiv überzogen hat, haben Sie auch seine Pelletsproduktion mit öffentlichen Mitteln massiv unterstützt. Diese ist – eben mit Ihrem Zutun – so riesig ausgelegt worden, dass Labek mehr Eigenwald braucht, um diese weiterhin als landwirtschaftlich pauschaliert betreiben zu können. Dazu haben Sie Ihm mit dem Kauf vom „Oberbichl“-Hof unter den geschilderten Umständen verholfen.

Das alles nur, um sich unangenehme Berichte eines real kaum existenten Fernsehkanals zu ersparen? Oder wofür sonst eventuell auch noch? In welcher Weise revanchiert sich Labek sonst bei Ihnen oder beim Bauernbund? Es sind manche Gerüchte im Umlauf.

Bevor ich darüber schreibe, möchte ich Ihnen gerne die Gelegenheit geben, ausführlich und in allen Details zum Fall Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

*) „Politikerbestechung andersrum: Wie der Steixner das macht“ (www.dietiwag.at, 20.1.2009) und
„Tirol-TV-Deal: Hat Landesrat Steixner den Landtag belogen?“ (www.dietiwag.at, 11.3.2009)